

Die Liebe Gottes ist sicherer als alles andere.

Ich begrüße euch mit den Worten aus 2. Petrus 1,2-3

Die Liebe Gottes ist stärker als alles was es gibt, und nichts kann uns von dieser Liebe, die Gott zu uns hat, trennen. Gott wird uns immer lieben.

Wenn wir durch Jesus ein neues Leben geschenkt bekommen haben, von der Finsternis ins Licht gekommen sind, von neuem geboren wurden, den Geist Gottes bekommen haben, Jesus der König in meinem Leben ist, dann gilt folgendes für uns.
Röm. 8,31-39

Gottes Liebe ist (uns) sicher. Er möchte, dass wir leben und gute Tage sehen.

Die Liebe von Jesus ist (uns) sicher.

- Keine Anklage - weil Gott uns gerecht macht, wie? - durch Jesus
- Keine Verurteilung - weil Jesus für mich starb und auferstand. Und für uns eintritt.

Darum wird uns nichts von dieser Liebe trennen können. Von Gottes Seite ist es alles klar. Er ist treu und darum ist seine Liebe (uns) sicher. Dieses Angebot gilt allen.

Es ist, wie wenn Gott uns ein neues Leben gibt, das wir neu füllen können. → Vase

Bildschirmzeit auf dem Handy

Jede Woche bekomme ich eine Meldung, wie viel Zeit ich in mein Handy geschaut habe. Das erschreckt mich dann manchmal. 16% mehr also 1h. ... was so viel?

Was für Seiten habe ich besucht? WhatsApp, YouTube, ...

Es kommt natürlich darauf an, was ich da anschau.

Ist es Arbeit oder Freizeit?

Predigten, Outdoor-Seiten, Werkzeug-Kanal, oder Gitarren-Tutorials. Oder Mails?

Wie stehen diese Zeiten im Verhältnis zu meinem Bibellesen und Beten?

In was für einem Verhältnis sind sie und was erwarte ich davon?

- Wenn ich besser Gitarre spielen möchte, brauche ich Kurse und Übung.
- Einen Charakter haben der angenehm für mein Umfeld ist - Predigten, Bibellesen und beten... und umsetzen.

—> Meine Seele ist voll von dem, mit dem ich sie fülle. Und das kommt auch aus hier heraus.

Glas füllen – **Prioritäten:** zweitrangiges, drittrangiges, optionales ...

Wenn ich mit dem Optionalen beginne, hat das andere plötzlich keinen Platz mehr.

Jesus sagt einmal, dass wir Gott, sein Reich und seine Gerechtigkeit als Priorität in unserem Leben definieren sollen, und dass so alles andere auch noch Platz finden wird. Mat. 6,33.

Nichts, nichts, nichts, kann uns trennen von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus zur felsenfesten Realität wurde und nie wieder wankt, weil Jesus auch den letzten Feind an sich besiegt hat und daher Macht hat auch uns von ihm zu befreien. 1. Pet.5,6-10

Aber auch wenn ich Christ bin, gibt es immer wieder diese Momente, in denen ich mich nicht in dieser Liebe gehalten fühle oder auch ganz bewusst etwas anderes will. Oder nicht einverstanden bin mit Gott.

Wir sind ein Mix aus **Körper, Seele** und **Geist**. Das können wir in 1. Mose 2,7 nachlesen. Gott hat seinen Geist in einen Klumpen Erde geblasen und wir wurden eine lebendige Seele. 1. Mose 2, 17 sagt dann, wenn du von dem einen Baum isst, musst du sterben. Was ist gestorben? Nicht der Körper nicht die Seele, sondern der Geist.

—> Die Folge davon ist, dass auch das andere mit der Zeit stirbt.

Darum sagt Jesus dann zu Nikodemus in Joh. 3,3, dass ich von neuem geboren werden muss ... Was? Mein Geist. ... Joh. 3, 36

Durch Jesus, durch eine Wiedergeburt, kann ich einen neuen Geist bekommen, der wieder in Kontakt mit Gott treten kann.

—> Und doch ist meine Seele nicht einfach weg. Sie ist immer noch da, und es gilt zu lernen dem Geist zu vertrauen. Das geschieht nicht von heute auf morgen.

Unser Körper vereint und hält Seele und Geist zusammen und macht sie sichtbar. Der Geist ist die Kommunikation mit Gott, die Seele ist der Sitz von **Verstand, Wille** und **Emotionen**. Wenn meine Seele mich führt, dann geht es darum, was ich will, was ich fühle, was ich denke. Das steht im Widerspruch zu Gott. Wenn der Geist mich führt, geschieht was Gott will, was Gott fühlt, was Gott denkt.

Das ist das Urproblem: Ihr werdet sein wie Gott, sagte die Schlange in 1. Mose. 3 Sein wie Gott, heisst, ich bestimme was gut ist, was richtig ist und nämlich das, was ich fühle, denke und will.

Wieder-geboren sein, heisst, der Geist Gottes beginnt mich zu führen.

Meine Seele ist aber immer noch da und gibt auch fleissig Kommentare ab. Die ist sich nicht gewohnt, dass da jemand anderes dreinredet.

Meine Seele erklärt mir dann auch immer, warum dies und das nicht geht usw. und das versteh ich **menschlich gesehen** auch ganz gut. Aber Gott sagt trotzdem etwas anderes.

Wenn Gott immer mehr in meinem Leben zu sagen hat, werde ich auch seine Möglichkeiten immer mehr erleben, die ich auf seelischer Ebene für unmöglich gehalten habe.

Gottes Möglichkeiten sind so viel grösser als unsere.

Gottes Liebe ist sicher. Er wird sich immer zu seinem Wort stellen. Unabhängig von mir und wie ich seine Gebote umsetze.

Ein Kind wird auch nicht in einem Tag gross.

Da braucht es Werte, Erziehung, Schulung, Wiederholung, Übungen, Trost und ganz viel Barmherzigkeit. Geduld und Zeit.

Ich merke das immer wieder bei mir. Ich muss mich in Barmherzigkeit üben.

Unbarmherzigkeit lässt sich leider auch gut in christlichen Jargon verpacken. Da brauche auch ich immer wieder viel Barmherzigkeit von Gott und meinen Mitmenschen. Das ist momentan mein Übungsfeld. Deins ist vielleicht ein anderes.

Ich werde sein wie Gott. - ich bestimme was richtig und falsch ist, was ich will, was ich fühle und was ich denke ist richtig und ist der Massstab meiner Welt.

Seele = Sitz von Verstand, Wille und Emotionen.

Diese sind eng mit unserem Körper verbunden, Hormone, Hirn und Hand. Die sind zum Teil auch nachweisbar. Aber ganz bestimmt werden sie sichtbar werden. Und zwar in meinem Handeln, Reden und in meinen Entscheidungen, die ich ausdrücke.

Gott blies sein Geist in einen Klumpen Erde.

Jesus blies seine unverständigen Jünger an und sagte nehmt hin den Heiligen Geist (Joh. 20,22)

Nichts kann uns nun trennen von der Liebe Gottes. Gottes Liebe ist **unerschütterlich**.

In der Welt haben wir Angst, Sorge, Nöte und wir leiden. Stürme kommen und rütteln an meinem Haus. Genau dann heisst es, in die sichere Burg flüchten und bei Gott Schutz suchen.

Gott geht mit uns nach unserem Tempo voran.

Unser **Tempo** - braucht Barmherzigkeit.

Hauptsache ich geh vorwärts, ich bewege mich. Dafür ist Gemeinschaft enorm wichtig. Stillstand ist Rückgang, ist sterben.

Die einen gehen gerne langsam, aber stetig voran.

Anderen geht es nie genug schnell, je nach dem wo ich gerade stehe was ich erreichen möchte. Da verhält es sich anders.

Zum Schluss

Gottes Liebe ist sicher, sie ist uns sicher, wenn wir das Geschenk, das uns Jesus macht im Glauben annehmen.

Dieses Geschenk gibt mir ganz neue Möglichkeiten mein Leben zu gestalten.

Ich kann zäher, widerstandsfähiger, flexibler werden.

Gott geht mit uns nach unserm Tempo voran.

Darum ist die Frage: wo ist Gott gerade mit dir dran, wo ist Gott mit mir dran. Was ist mein nächster Schritt um Gott noch tiefer kennen zu lernen.

Gottes Liebe ist uns sicher. Auch wenn ich falle, wird er mich nicht loslassen.

Bei ihm finde ich Schutz und Barmherzigkeit.

Wie gut mein Leben aber ist, oder werden kann, hängt davon ab, wie ich meine Prioritäten setze und mit was ich mein Leben fülle.

Mein Leben wird voll von dem sein, mit dem ich es fülle und das wird auch als mein Charakter rauskommen.

Es geht darum immer mehr zu lernen, auf den Geist zu hören und meiner Seele zu erklären: „ja ich weiss, menschlich gesehen hast du recht, aber Gott ist grösser und was er für mich will, ist besser und darum werde ich seinem Willen, seinen Gedanken, seinem Gefühl folgen.“